

# Insel Møn

## Trauminsel in der dänischen Südsee

An die 100 kleine und große Inseln gibt es im Königreich Dänemark. Für **Matze Wendt** steht fest, dass die **Ostseeinsel Møn** eine der schönsten ist. Nicht nur, weil sie landschaftlich einfach umwerfend ist, sondern auch deshalb, weil sie für Raubfisch- und Meeresangler nahezu alles bietet, was das Herz begehrt.

Meerförelle an den Klippen von Møn: sicher einer der spektakulärsten Angelplätze in Europa.



„Møn ist für die Geologen die kleine Schwester von Rügen.“

Alles was Møn ausmacht, auf einem Foto vereint: tolle Natur, ein riesiger Silberbarren und ein glücklicher Angler

**M**øn wird von Geologen gerne als die „kleine Schwester“ der deutschen Insel Rügen bezeichnet, denn das Fundament beider Inselgebiete besteht aus rund 70 Millionen Jahre alter Kreide und wurde zur selben Zeit durch tektonische Bewegungen an die Erdoberfläche gehoben. Sie gehörten zu einer größeren Landmasse, die später wieder absank und von der in dieser Region nur noch diese beiden Inseln als höchste Erhebungen übrig blieben. Tatsächlich haben beide Inseln bereits auf den ersten Blick einiges gemeinsam – nicht nur landschaftlich. Das deutlichste gemeinsame Merkmal sind sicherlich die imposanten Kreideküsten. Und auch

im Hinblick auf die Angelmöglichkeiten haben die Inseln einiges gemeinsam.

**PARADIES FÜR MEERFORELLEN**

Bis vor ein paar Jahren war Møn unter Anglern in erster Linie als erstklassiges Meerforellenrevier bekannt. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Küstengewässer rund um Møn sind ein Paradies für Meerforellen – und für Angler, die es auf die Silberbarren abgesehen haben. Das gezielte Meerforellenangeln ist an den im Osten und Norden der Insel gelegenen Küstenabschnitten oft am aussichtsreichsten; vor allem an der herrlichen Kreideküste rund um das 128 Meter hohe Møns Klint reiht sich ein Hotspot an den nächsten. An

mehreren Stellen gelangt man dort über lange Holztreppe an den überwiegend steinigen Strand. Während der Abstieg noch harmlos ist, kann der Aufstieg ganz schön in die Beine gehen – vor allem dann, wenn man dabei noch eine oder mehrere dicke Meerforellen zu schleppen hat ...

Die nicht ganz so markante Südküste scheint auf den ersten Blick zwar weniger attraktiv zu sein, ist aber ebenfalls ein aussichtsreiches Revier und kann – vor allem bei starkem Wind aus nördlichen Richtungen – die einzige Ecke sein, in der das Angeln dann überhaupt noch möglich ist. Denn – und das ist tatsächlich der einzige, aber bittere Wermutstropfen: sobald der Wind etwas stärker aus östli-

chen Richtungen weht, kann das Wasser an der Ostküste aufgrund der ausgesülten Kreide so stark eingetrübt sein, dass an erfolgreiches Angeln kaum noch zu denken ist.

Wenig beachtet, aber durchaus interessant ist auch die Westseite der Insel. Dort, wo der strömungsreiche Grønsund die Inseln Møn und Falster voneinander trennt, kann neben einer Meerforelle auch mal ein dicker Barsch oder Hecht einsteigen – besonders während des Laichzugs der Heringe im März und April. Von Anfang Mai bis Mitte Juni lohnt sich in diesem Bereich auch das Angeln auf Hornhechte, und besonders die Fliegenfischer erwischen hier auch immer wieder mal Regenbogenforellen.



Wer nur zum MeFo-Angeln nach Møn fährt, ist schlecht beraten.

Mit anderen Worten: auf Møn werden Sie immer einen Angelplatz finden, an dem die Bedingungen passen und an dem es sich lohnen kann, die Rute zu schwingen.

**WENIG SALZ, HARTER GRUND**

Erfreulich ist, dass Sie beim Meerforellenangeln auf Møn das ganze Jahr hindurch fangen können. Nicht nur in den „verdächtigen“ Herbst- und Frühjahrsmonaten, sondern auch im Sommer und Winter. Das hat hauptsächlich etwas mit dem niedrigen Salzgehalt zu tun, den die Fische rund um die Insel vorfinden und der im Schnitt bei 0,8 Prozent liegt. In der westlichen Ostsee hingegen, wo der Salzgehalt meist bei rund 1,7 Prozent liegt, neigen Meerforellen dazu, sich bei sehr hohen (über ca. 18° C) oder sehr niedrigen Wassertemperaturen (unter ca. 4° C) in Bereiche zurückzuziehen, die entweder einen geringeren Salzgehalt oder eine optimale Wassertemperatur aufweisen. Das Angeln an der offenen Küste ergibt dann meist wenig Sinn, weil die Fische sich eher woanders aufhalten.

Eine weitere Besonderheit des Meerforellenangelns auf Møn ist das Beuteschema der Fische. Da die Hauptnahrung der Meerforellen vor allem aus Sandaalen (Tobiasfischen) und anderen kleinen Fischen besteht, sind entsprechende Imitationen in Form von schlanken Spinnködern oder Streamern meist am fängigsten. Und nicht nur das: gerade im Bereich der Kreideküste scheinen die Meerforellen besonders gut auf extrem schnell geführte Köder zu reagieren. Der dänische Guide



**15. FACHMESSE – 04.03.-06.03.2016**

**JAGEN REITEN FISCHEN OFFROAD**

**Hessenhalle Alsfeld** Tel.: 0 66 31 / 7 84 29 • [www.jagdmesse-alsfeld.de](http://www.jagdmesse-alsfeld.de)

Jagd- und Sportwaffen • Jagdreisen • Optische Geräte • Tresore • Jagdmesser • Bekleidung • Hundebedarf  
Lederwaren • Schuhe • Jagdzubehör • Bücher, Literatur • Waffenpflege • Wildkühlergeräte • Jagdschmuck



Ken Sørensen, mit dem wir einige Male auf Møn unterwegs waren, hat für dieses Phänomen eine einfache Erklärung: Seiner Meinung nach liegt es daran, dass der Grund vor der Kreideküste überwiegend so hart ist, dass die Sandaale sich auf der Flucht vor raubenden Meerforellen nicht wie sonst üblich im schützenden Sand eingraben können, sondern mit hoher Geschwindigkeit flüchten müssen – sie schwimmen sozusagen um ihr Leben. Und wirklich: konsequentes und schnelles „durchkurbeln“ des Köders scheint tatsächlich fängiger zu sein.

### BRACKWASSER-RÄUBER

Dass Møn für Angler noch viel mehr zu bieten hat, wurde erst in den letzten Jahren entdeckt. Mittlerweile ist klar: sowohl die Stege Bucht zwischen Møn und Seeland, als auch das Stege Nor im Zentrum der Insel bieten ein Raubfischangeln der Extraklasse – vor allem im Frühjahr und Herbst. Die Hechte und Barsche, die hier im Brackwasser nicht nur zahlreich vertreten sind, sondern häufig auch zu kapitalen Exemplaren heranwachsen, locken mittlerweile recht viele Angler



Die fängigsten Köder sind alle Variationen des Sandaals: schmal und mit natürlichem Dekor.

an. Von einer Überfischung dieser beiden Reviere kann dennoch keine Rede sein, da die Entnahme von Hechten bereits vor einigen Jahren komplett untersagt wurde. Es wird also striktes Catch & Release betrieben, lediglich Barsche dürfen entnommen werden. Zudem wurde vor rund fünf Jahren die Netzfischerei in der Stege Bucht komplett untersagt, was den Fischbeständen zusätzlichen Aufwind gegeben hat.

Die meisten Angler konzentrieren sich auf das Stege Nor, einen Brackwassersee im Herzen der Insel, der über einen schmalen Zugang zur Stege Bucht verfügt. Mit einem Boot oder Bellyboot ist man hier klar im Vorteil, die großflächigen Flachwasserzonen laden aber auch zum Watangeln ein. Letzteres ist oft sogar Erfolg versprechender, besonders dann, wenn es auf Hecht gehen soll. Denn die Räuber lauern hier mit Vorliebe in Bereichen, in denen die Wassertiefe nur um einen Meter beträgt. Dies macht das Stege Nor zu einem Traumrevier für Fliegenfischer, die Meister Esox mit Streamern auf die Schuppen rücken wollen. Da die Nahrung der Räuber hier größtenteils

aus Grundeln besteht, sind kleine, dunkle Köder meist am fängigsten.

Weitere Hotspots sind die Häfen in Stege und Klintholm. Letzterer hat immer wieder mit guten Barschfängen auf sich aufmerksam gemacht, vor allem im Bereich der Bootsmarina. Im Osten der Insel, unweit des Store Klint, liegen außerdem einige kleine Binnenseen, in denen sich neben Hechten und Barschen auch verschiedene Friedfischarten fangen lassen. Erlaubnisscheine gibt es am Campingplatz „Møns Klint Resort“.

### MEHR ALS NUR ANGELN

Wer gerne wandert, reitet oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, findet hier tolle Bedingungen vor, besonders Mountainbike-Fans kommen voll auf ihre Kosten. Møn eignet sich aber auch für einen relaxten Strandurlaub mit der Familie – und wenn die Kinder im Bett sind, geht's zur besten Zeit zum Angeln an den Strand! Aber aufgepasst: wenn Sie nach Møn fahren, besteht Suchtgefahr!

Umblättern für den ...  
GEWÄSSER-GUIDE

## Gewässer

### Angeln und Urlaub auf Møn

Da das Angeln auf Møn eine wichtige Rolle spielt, sind im Internet mittlerweile sehr gut aufbereitete Infos verfügbar – erfreulicherweise nicht nur auf Dänisch und Englisch, sondern auch auf Deutsch. Auf den folgenden Websites finden sich neben detaillierten Infos zum Thema Angeln auch viele allgemeine Tipps, Informationen und Hinweise:

[www.fishingzealand.dk](http://www.fishingzealand.dk)

[www.visitmoen.dk](http://www.visitmoen.dk)

[www.visitmoensklint.dk](http://www.visitmoensklint.dk)

Und: laden Sie sich unbedingt die App „MOENS KLINT“ herunter! Dann haben Sie alle Top-Angelplätze auf Ihrem Smartphone griffbereit.

### Angelführer

Ken Sørensen ist auf Møn aufgewachsen und verfügt über rund 40 Jahre Angelerfahrung in diesem Revier. Der freundliche Däne kennt die Insel wie seine Westentasche, zeigt Ihnen gerne die jeweils besten Angelplätze, und hat immer einige gute Tipps auf Lager.

Internet: [www.moenfiskeguide.dk](http://www.moenfiskeguide.dk)

Telefon: +45 2342 3747

### Bootsverleih

„Mønbådene Bådudlejning“ ist ein Bootsverleih mit Sitz im Hafen von Stege. Ideal für Angler, die auf dem Stege Nor oder der Stege Bucht auf Hecht und Barsch angeln möchten. Die 14 und 16 Fuß langen Boote sind mit 4 bis 6 PS starken Motoren ausgestattet und kosten pro Tag rund 80 Euro (600 DKK) inklusive Benzin. Aufgrund der zeitweise starken Nachfrage (vor allem im Frühjahr und Herbst) empfiehlt sich eine rechtzeitige (Online-) Buchung.

Internet: [www.moenbaadene.dk](http://www.moenbaadene.dk)

E-Mail: [info@moenbaadene.dk](mailto:info@moenbaadene.dk)

Telefon: +45 2143 8486

### Campingplätze

Camping Møns Klint

Der im Osten der Insel gelegene Campingplatz ist ideal für alle, die an der nahegelegenen Kreideküste oder im Stege Nor angeln möchten. Møns Klint und andere Hot Spots sind von hier aus bequem zu Fuß erreichbar. Weitere Aktivitäten wie Wandern, Mountainbiking oder Fossilien sammeln sind in der Umgebung möglich, auch das Geo Center ist quasi nur einen Steinwurf entfernt. Der Platz ist idyllisch und strategisch günstig gelegen, und bietet alles, was man für einen gelungenen Urlaub benötigt. Ideal auch für Familien. Neben Stellplätzen können hier (ganzjährig) gemütliche Hütten auf dem Gelände angemietet werden, sowie verschiedene Ferien- und Landhäuser in der näheren Umgebung, die sich auch perfekt für einen Urlaub im Winterhalbjahr eignen. Eigener Angelguide (Ken Sørensen) und Angelshop.

Internet: [www.moensklintresort.dk](http://www.moensklintresort.dk)  
E-Mail: [camping@klintholm.dk](mailto:camping@klintholm.dk)  
Telefon: +45 5581 2025

Camping Ulvshale Strand

Schöner und gut ausgestatteter Campingplatz im Norden der Insel. Geöffnet zwischen April und September.

Internet: [www.ulvscamp.dk](http://www.ulvscamp.dk)

E-Mail: [info@ulvscamp.dk](mailto:info@ulvscamp.dk)

Telefon: +45 5581 5325

Camping Vestmøn

Idyllischer und strandnaher Naturcampingplatz an der südwestlichen Küste von Møn. Geöffnet von Ende Mai bis Anfang September.

Internet: [www.camping-vestmoen.dk](http://www.camping-vestmoen.dk)

E-Mail: [camping-vestmoen@mail.tele.dk](mailto:camping-vestmoen@mail.tele.dk)

Telefon: +45 55 81 7595

Camping Mønbroen

Kleiner Campingplatz mit guter Infrastruktur, direkt an der Ulvsund-Brücke gelegen. Geöffnet

von Mitte März bis Ende September.

Internet: [www.moenbroen.dk](http://www.moenbroen.dk)

E-Mail: [camping@moenbroen.dk](mailto:camping@moenbroen.dk)

Telefon: +45 5581 1808

Keldby Camping Møn

Gut ausgestatteter Platz in der Nähe des Stege Nors. Gute Infrastruktur, Hüttenvermietung, ganzjährig geöffnet.

Internet: [www.keldbycampingmoen.dk](http://www.keldbycampingmoen.dk)

E-Mail: [keldby@campingmoen.dk](mailto:keldby@campingmoen.dk)

Telefon: +45 4116 9303

### Ferienhäuser

Ferienhäuser sind auf Møn relativ dünn gesät und sollten deshalb möglichst frühzeitig gebucht werden. Angebote finden Sie im Internet auf den Portalen der einschlägigen Ferienhausvermittlungen:

[www.feriepartner.de](http://www.feriepartner.de)

[www.dancenter.de](http://www.dancenter.de)

[www.sonneundstrand.de](http://www.sonneundstrand.de)

[www.novasol.de](http://www.novasol.de)

### Anreise

Bei genauerem Hinsehen wird klar, dass viele Wege nach Møn führen.

Wer aus dem Süden, Westen oder Norden Deutschlands anreist, hat zwei Optionen. Die erste ist die Strecke über Hamburg, Flensburg, Kolding (Jütland), Odense (Fünen) und Vordingborg (Seeland). Auf dieser Strecke ist keine Fährüberfahrt nötig. Beachten Sie jedoch, dass die Brücke über den Großen Belt ([www.storebaelt.dk](http://www.storebaelt.dk)) kostenpflichtig ist. Reine Fahrtzeit von Hamburg: ca. 5,5 Stunden.

Wer möchte, kann auch über Hamburg nach Puttgarden (Fehmarn) fahren, dann mit der Fähre ([www.scandlines.de](http://www.scandlines.de)) nach Rødby/Lolland übersetzen. Aus dem Osten Deutschlands ist ganz klar die Scandlines Fährverbindung Rostock-Gedser erste Wahl.

**BORKS**  
FERIENHÄUSER

**Borks  
Ferienhäuser  
in Norwegen 2016**

**Ferienhäuser mit Motorbooten in Traumlagen**  
[www.borks.de](http://www.borks.de) • [info@borks.de](mailto:info@borks.de) • Tel. 0 20 41 / 77 83 56

GEWÄSSER-GUIDE

# DIE BESTEN ANGELPLÄTZE

Hier alle guten Angelplätze zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen.



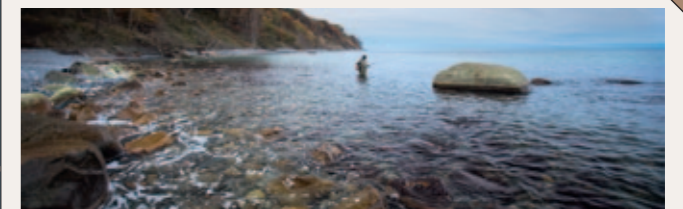
**12. Stege Havn**  
Im Hafen von Stege, am Übergang von der Stege Bucht zum Stege Nor, ist „Streetfishing“ angesagt. Ein Angelplatz mit urbanem Flair, der es aber in sich hat. Vor allem im Herbst werden dort häufig große Hechte und auch Barsche gefangen. Es kann sowohl vom Ufer als auch vom Boot aus geangelt werden.



**11. Fredskov**  
Große Steine, Sandbänke, Rinnen, Geröll- und Sandflächen, Seegraswiesen und Tangfelder: all das bietet der Küstenbereich von Fredskov im Norden der Insel. Wirklich ein tolles Revier für Meerforellenangler. Wathosen sind hier von Vorteil.

**10. Ålebæk Strand**  
Schöne Angelstrecke mit überwiegend seichtem Wasser, die besonders im zeitigen Frühjahr immer einen Versuch wert ist. Ideal zum Fliegenfischen auf Meerforelle, im Mai/Juni wird auch viel Hornhecht gefangen.

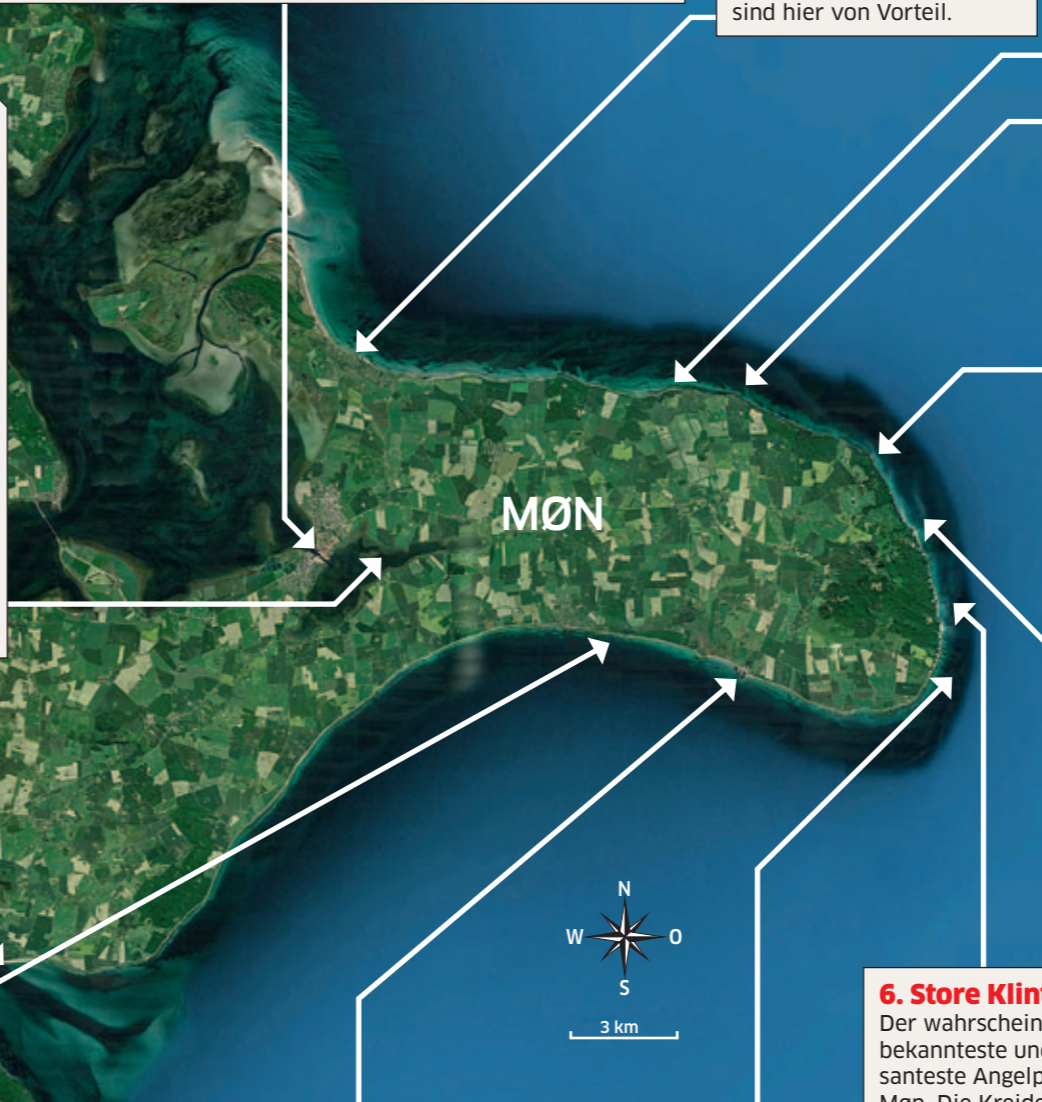
**9. Brunhoved**  
Eine beliebte und Erfolg versprechende Stelle für die Sommerfischerei auf Meerforelle, die sich besonders in den Morgen-, Abend- und Nachtstunden lohnt. Viele große Steine und ein üppiger Tangbewuchs prägen diesen Platz. Das Waten ist überwiegend schwierig, aber auch nicht unbedingt notwendig, da das Wasser bereits in Ufernähe verhältnismäßig tief ist.



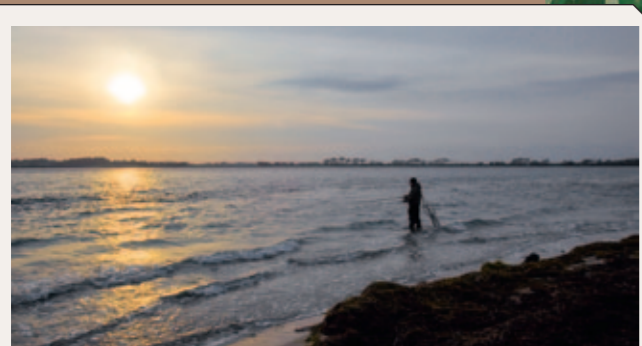
**8. Pomlerende und Liselund**  
Diese beiden Top-Plätze an der Ostküste von Møn machen immer wieder mit großen Meerforellen auf sich aufmerksam. Beide Strecken weisen größtenteils steinigen Grund auf, doch sowohl in Pomlerende als auch in Liselund finden sich auch viele sandige Bereiche, in denen die Meerforellen Jagd auf Sandaale und andere Beutetiere machen.



**13. Stege Nor**  
Der Brackwassersee im Herzen der Insel Møn führte bis vor ein paar Jahren ein Schattendasein, wurde dann aber von dänischen Anglern „entdeckt“ und gilt heute als eines der besten Raubfischreviere in ganz Dänemark. Im Stege Nor wird überwiegend vom Boot aus geangelt, speziell im östlichen Bereich ist aber auch das Wangeln möglich und Erfolg versprechend. Achtung: Für Hechte gilt striktes Catch&Release.



**1. Bogødamn**  
Der zeitweise stark strömende Durchlauf am Damm zwischen Bogø und Møn ist immer einen Angelversuch wert. Hier können Sie die gesamte Palette der um Møn vorkommenden Fischarten fangen: Meerforelle, Regenbogenforelle, Barsch, Hecht - und im Mai/Juni auch Hornhecht.



**2. Madses Klint/Hårbølle**  
Guter Platz für das Angeln auf Meerforelle und Hornhecht. Zwischen dem Campingplatz und der alten Steinfabrik ist das Wasser bereits in Ufernähe sehr tief, und durch die Nähe zum Grønsund sehr strömungsreich. Im Frühjahr und Herbst sind hier viele Heringe, denen oft auch große Meerforellen folgen.

**3. Hvide Klint**  
Schöner Platz zum Meerforellenangeln, besonders im Frühjahr, wenn die Sandaale wieder aktiv werden. Viele tiefe Löcher dicht unter Land. Das Angeln kann hier bei zu starken auflandigen Winden aus Süd und Ost schwierig bis unmöglich sein, bei ablandigen (nördlichen) Winden ist der Platz jedoch eine echte Alternative zu anderen Plätzen.

**4. Klintholm Havn**  
Besonders der Bootshafen hat es in sich. Hier wurden in der Vergangenheit immer wieder große Barsche gefangen, vor allem unter den Stegen und in der Nähe der im Hafen liegenden Boote. An der Küste außerhalb des Hafens lassen sich neben Meerforellen auch Aale und Plattfische fangen. Im Mai viele Hornhechte.



**5. Møns Fyr**  
Einer der besten Angelplätze auf Møn, wenn es um das Meerforellenangeln geht. Viele große Steine, aber insgesamt gut zu bewaten. Besonders interessant ist hier das Riff nördlich des Leuchtturms. Ideale Bedingungen herrschen bei schwachem Wind, besonders bei kräftigem Süd- oder Ostwind sollte der Platz gemieden werden.

**6. Store Klint**  
Der wahrscheinlich bekannteste und imposanteste Angelplatz auf Møn. Die Kreidefelsen bieten eine tolle Kulisse, das Wasser ist tief, der Grund überwiegend steinig. Spinn- und Fliegenfischer haben hier ganzjährig gute Chancen auf Meerforellen, im Herbst und Winter auch auf Dorsche.



**7. Jydelejet (Halbmondriff)**  
Um zu diesem Platz zu gelangen, müssen Sie zwar einen rund 30-minütigen Fußmarsch in Kauf nehmen, doch die Mühe wird nicht selten mit schönen Meerforellen belohnt. Besonders interessant ist der Bereich nahe des so genannten Halbmondriffs. Das Riff selbst kann nur bei sehr niedrigem Wasserstand bewatet werden.